

Veranstaltungsort:

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Rosensaal/Senatssaal
Fürstengraben 27
07743 Jena

Veranstalter:

Hellmuth-Loening-Zentrum
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Institut für Politikwissenschaft
Carl-Zeiss-Straße 3, 07737 Jena
www.hlz-jena.de

Forschungsstelle Weimarer Republik
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Carl-Zeiss-Straße, 07743 Jena
www.weimarforschung.uni-jena.de

Landeszentrale für politische Bildung
Regierungsstraße 73, 99084 Erfurt
www.lzt-thueringen.de

mit Unterstützung von:

Weimarer Republik e. V.
www.weimarer-republik.net



Anmeldung:

Die Teilnahme ist kostenfrei.
Um Anmeldung wird gebeten.

Institut für Politikwissenschaft
Frau Monika Keilich
Carl-Zeiss-Str. 3
07743 Jena
E-Mail: monika.keilich@uni-jena.de
Telefon: 03641 – 95 4531

*Bitte geben Sie den Teilnahmezeitraum
bzw. das Teilnahmedatum an.*

EINLADUNG

1919 - 1949 - 1989 - 2019 Demokratie und Demokratieverständnis

**Festveranstaltung und
Wissenschaftliche Tagung des
Hellmuth-Loening-Zentrums
für Staatswissenschaften e.V.,
der Forschungsstelle Weimarer
Republik e.V und der Landeszentrale
für politische Bildung**

23. - 25. Mai 2019

**Jena
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Rosensaal/Senatssaal
Fürstengraben 27**

Programm

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Jahr 2019 ist ein mehrfaches deutsches „Demokratie-Jubiläum“: Vor einhundert Jahren wurde nach der Revolution des Jahres 1918 erstmals eine demokratische Verfassung ausgearbeitet und in Kraft gesetzt – und dies sogar in Thüringen, in Weimar. Nachdem die erste deutsche Demokratie zerstört und durch das totalitäre, nationalsozialistische Regime abgelöst worden war und nachdem dieses den Zweiten Weltkrieg verloren hatte, wurde 1949 noch unter dem Regime der alliierten Besatzung die zweite Demokratiegründung auf den Weg gebracht, damals allerdings nur auf dem Gebiet der amerikanischen, englischen und französischen Besatzungszonen. In der sowjetisch besetzten Zone dagegen kam es – parallel zur Ausarbeitung des Grundgesetzes und zur Gründung der Bundesrepublik – zur Entstehung einer „Volksdemokratie“, in vielem nach dem Vorbild der Sowjetunion. Tatsächlich war diese so genannte Volksdemokratie eine SED-Parteidiktatur. Diese wurde dann 40 Jahre nach der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik im Herbst 1989 überwunden. Eine der Bürgerbewegungen im Kontext der Friedlichen Revolution nannte sich bezeichnenderweise „Demokratie Jetzt“.

Bei all diesen Ereignissen nahmen die Akteure also für sich in Anspruch, „Demokratie“ verwirklichen zu wollen – dabei verstanden sie jedoch sehr verschiedene Dinge unter diesem Begriff. Auf der Tagung sollen die unterschiedlichen Konzepte, deren Ursprünge und Verwirklichungsansätze in einer vergleichenden Perspektive beleuchtet und diskutiert werden. Dabei soll die Linie der Demokratieentwicklung bis heute nachvollzogen werden, um zu prüfen, ob die heute viel diskutierten Krisensymptome der Demokratie tatsächlich Ähnlichkeiten zu historischen Vorläufern aufweisen.

Wir laden Sie zur Festveranstaltung und zur wissenschaftlichen Tagung herzlich ein!

Prof. Dr. Torsten Oppelland

Vorsitzender des Hellmuth-Loening-Zentrums

Prof. Dr. Michael Dreyer

Leiter Forschungsstelle Weimarer Republik e.V.

Franz-Josef Schlichting

Leiter Thüringer Landeszentrale für politische Bildung

Donnerstag

23. Mai 2019 - Großer Rosensaal

15:30 Uhr

Kaffeepause

18:00 Uhr

Festveranstaltung zum Verfassungstag – Verabschiedung des Grundgesetzes vor 70 Jahren

16:00 Uhr

Tradition und Transformation nach 1945/49: Intellektuelle Sehnsüchte und gewandeltes Staatsverständnis zwischen Bonn und Weimar
Prof. Dr. Alexander Gallus, Chemnitz

„Aus dem Grundgesetz eine Verfassung machen?“

Impulsvortrag: *Markus Meckel*

(1990 letzter Außenminister der DDR)

anschließend Podiumsdiskussion mit:

18:00 Uhr

Abendvortrag - Senatssaal

Markus Meckel

„Mehr Demokratie wagen“ – demokratische Werte und deren Entwicklung
Prof. Dr. Susanne Pickel, Duisburg

Die 'Volksdemokratie'. Zum Selbstverständnis politischer Herrschaft in der Deutschen Demokratischen Republik
Prof. Dr. Martin Sabrow, Potsdam

Prof. Dr. Thomas Kleinlein

(Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Europarecht und Völkerrecht, FSU Jena)

Samstag

25. Mai 2019 - Senatssaal

9:30 Uhr

Die Friedliche Revolution: 1989

Dr. Oliver Lembcke

(Lehrstuhlvertreter an der Staatswissenschaftlichen Fakultät, Universität Erfurt)

Vom Dialog zur Demokratie: Demokratische Utopien der Bürgerbewegungen?
Dr. Ilko-Sascha Kowalczyk

Moderation: *Prof. Dr. Torsten Oppelland*
(FSU Jena)

Die deutsche Demokratie: 2019

Freitag

24. Mai 2019 - Senatssaal

9:30 Uhr

Weimarer Republik: 1919

Der (bundes-)deutsche Sozialstaat als Vollendung des Weimarer Versprechens?
Prof. Dr. Eberhard Eichenhofer, Berlin

Rätedemokratie versus liberale Verfassungsstaatlichkeit

Prof. Dr. Marcus Llanque, Augsburg

10:30 Uhr

Kaffeepause

Direktdemokratische Elemente der Weimarer Demokratie

Dr. Andreas Braune, Jena

11:00 Uhr

Probleme der Demokratie einer Einwanderungsgesellschaft
Prof. Dr. André Brodocz, Erfurt

11:00 Uhr

Kaffeepause

Wird „Berlin“ doch Weimar? Krise der Demokratie?

11:30 Uhr

Präsidial-oder Parteiendemokratie?
Prof. Dr. Michael Dreyer, Jena

Podiumsdiskussion mit:

Prof. Dr. Martin Sabrow, Potsdam

Prof. Dr. Alexander Gallus, Chemnitz

12:30 Uhr

Mittagspause

Moderation: *Prof. Dr. Michael Dreyer*

13:30 Uhr

Die „Bonner“ Demokratie 1949

Eine bürgerliche Demokratie-Gründung?
Dr. Jens Hacke, Halle

Eine katholische Demokratie-Gründung? Demokratie und Religion im Grundgesetz
Prof. Dr. Antonius Liedhegener, Luzern